

Liste der Bürgermeister, Beigeordneten und Stadträte

Gemeinderatswahlen 1871:

Mitglieder des Gemeinderats 1871 waren: Lorenz Pennrich (Bürgermeister), Franz Allmann¹, Eberhard Soherr², Peter Schmitt³, Peter Josef Häuser⁴, Georg Weiß⁵, Peter Josef Heidenthal⁶, Moritz Lazarus Seckel⁷, Johann Klepper⁸, Georg Soherr⁹, Johann Baptist Soherr¹⁰, Konrad Schlippe¹¹, Carl Gräff II, Karl Schnaubert¹², Friedrich Vogt¹³ (ab 25.3.1871)

Gemeinderatswahlen am 17. September 1874¹⁴:

Ferdinand Allmann, Georg Graab, Franz Lothar Geromont, Josef Hieronymus Soherr¹⁵, Joseph Arnold¹⁶, Gustav Hagemann¹⁷, Franz Kirschner¹⁸, Johann Baptist Mundschenk¹⁹, Julius Espenschied²⁰, Johann Eduard Wirth, Franz Josef Wollinger II²¹, Franz Josef Merz²², Mayer Levi²³, Heinrich Regnier, Jacob Schmitt II.²⁴ Die höchste Stimmzahl erreichte Mayer Levi.²⁵

Bürgermeisterwahl am 19. Oktober 1874: Ferdinand Allmann

¹ Standesamt Bingen, Familienregister Nr.34, Franz Nikolaus Allmann, geboren am 25.4.1818 als Sohn von Johann Baptist A., Eisenhändler, und Maria Anna geb. Pennrich, Kaufmann, verh. mit Margarethe Wilhelm-Kölges, älterer Bruder des späteren Bürgermeisters Ferdinand Allmann.

² Jakob Eberhard Soherr, Standesamt Bingen, Familienregister Nr.4663; Geboren am 6. September 1812 als Sohn von Peter Philipp Soherr und Maria Margarete Fischer, gest. 25.3.1887 in Darmstadt, Verh I: Elise geb. Zeitd. II Marie geb. Dumont; Architekt, Bürgermeister 1860-68, Grabmal auf dem Alten Friedhof erhalten. 1856-65 Abgeordneter der 2. Kammer (Ldtg 15-17 WB Stadt Bingen), (Fortschritt). Vgl. auch Ruppel/Gross, Hessische Abgeordnete 1820-1933, S.243; Bruder, Das gelehrte Bingen, S.107-110

³ Entweder (Standesamt Bingen, Familienregister Nr.4256) Peter Schmidt, geb. 4.8.1820, gest. 3.7.1878, Schiffer, verh. mit Christina Schröder oder geb. am 18. Dezember 1823 in Gausheim als Sohn von Anton Schmitt und Anna Maria Hassemmer

⁴ Entweder (Standesamt Bingen, Familienregister Nr.1937) geb. 13. Januar 1815 als Sohn von Peter Anton Häuser und Theresia Lautensack (Standesamt Bingen, Familienregister Nr.1932) oder (Standesamt Bingen, Familienregister Nr.00) geb. am 17. Dezember 1815 als Sohn von Johann Haeuser und Elisabeth Brilmayer (kath. Kirchenbuch, Geburten 1804-1841), Küfer

⁵ Standesamt Bingen, Familienregister Nr.5308 getauft am 18. Sep. 1817, Kaufmann, verheiratet mit Maria Rosina Pennrich am 7.7.1842, verst. 4.4.1876

⁶ Standesamt Bingen, Familienregister Nr.1976, geb. am 26. Januar 1818 als Sohn von Peter Joseph Heidenthal und Catharina Knapp, verstorben am 28. Mai 1888 (Rhein- und Nahe-Bote Nr.63 vom 31.5.1888 und Nr.65 vom 5.6.1888). Schreiner. Ihm gehörte das Barockhaus Freidhof 3 (sog. Heidenthal'sches Haus) (Vgl. Kulturdenkmäler Kreis Mainz-Bingen, S.94). Heidenthal war Kunstschreiner und verfertigte u.a. das Gehäuse der Orgel in der Basilika.

⁷ Standesamt Bingen, Familienregister Nr.4583, Marx (Moritz) Lazarus Seckel, (jüdisch) Kaufmann, geb. 1808 in Dietz, gest. 31.5.1873, Holzhändler, Schmittgasse 32, verh. mit Sarah Landau (Eyß, Geschichte der Juden in Bingen von den Anfängen bis 1905, S.122)

⁸ Standesamt Bingen, Familienregister Nr.2660, Bäcker, geb.?, verh. mit Margarethe Schmitt, gest. 24.3.1878

⁹ Johann Georg Josef Soherr, Besitzer des Café Soherr am Speisemarkt, geboren am 16. November 1807 als Sohn von Dionysius Soherr (Standesamt Bingen, Familienregister Nr.4660) und Katharina Willwerth, gest. am 4.3.1875, den Liberalen zuzurechnen, vgl. Nachruf Rhein- und Nahe-Bote Nr.19 vom 6.3.1875

¹⁰ Standesamt Bingen, Familienregister Nr.4667, geboren am 1. April 1813 als Sohn von Karl Soherr und Thekla Häuser; Spediteur (Rhein- und Nahe-Bote Nr.63 vom 6.8.1879)

¹¹ Standesamt Bingen, Familienregister Nr.4244, vermutlich geb. am 21. September 1803 in Mainz und verheiratet mit Anna Ohler, gest. 1889

¹² Geb. am 19.4.1823 als Sohn von Balthasar Schnaubert (Standesamt Bingen, Familienregister Nr.4358) und Margarethe Barbara Pennrich; Commissionär (Rhein- und Nahe-Bote Nr.63 vom 6.8.1879)

¹³ Spediteur und Agent der Niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, geboren am 7. April 1823 in Hünfeld als Sohn von Johann Vogt und Maria Malkmus; seine Tochter Mathilde Vogt heiratet am 26.10.1878 Eduard Julius Pennrich, den jüngeren Bruder von Jacob Pennrich II

¹⁴ Binger Kreisblatt Nr.73 vom 9.9.1874, Binger Kreisblatt Nr.77 vom 23.9.1874

¹⁵ Getauft am 11.11.1836, verheiratet am 25.11.1865 mit Anna Maria Weinert, verstorben 1889, Weinhändler (Rhein- und Nahe-Bote Nr.63 vom 6.8.1879) – Inhaber des Hotel *Victoria*,

¹⁶ Rhein- und Nahe-Bote Nr.25 vom 26.3.1879; Maurermeister, Standesamt Bingen, Familienregister Nr.118

¹⁷ Geb. am 16. Juli 1838 als Sohn von Anton Hagemann und Maria Anna Pennrich, verst. September 1880, Gerber und Lederhändler (Rhein- und Nahe-Bote Nr.63 vom 6.8.1879)

¹⁸ Bierbrauer (Rhein- und Nahe-Bote Nr.63 vom 6.8.1879)

¹⁹ († 1889); 1879 Rentner (Rhein- und Nahe-Bote Nr.25 vom 26.3.1879)

²⁰ Kommerzienrat, Weingutbesitzer, (geb. 1828, verstorben 30.8.1909; Grabmal auf dem Alten Friedhof erhalten, verheiratet mit Eva Anna Maria geb. Weinert verw. Soherr (1844 - gest. 26.10.1909) (Binger Zeitung Nr.86 vom 27.10.1909)

²¹ Ende Februar 1880 verstorben (LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.304 (Sitzung vom 13.3.1880)

²² Bäcker (Rhein- und Nahe-Bote Nr.25 vom 26.3.1879)

²³ Geb. 1810 in Kreuznach, verst. am 25.8.1896; Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinschaft, verh. mit Henriette Hirsch (gest. 1870), Standesamt Bingen, Familienregister Nr.3081; Eyß, Geschichte der Juden in Bingen von den Anfängen bis 1905, S.118

²⁴ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.35, S.449 (Sitzung vom 2.11.1874), Ökonom (Rhein- und Nahe-Bote Nr.63 vom 6.8.1879)

²⁵ Binger Kreisblatt Nr.77 vom 23.9.1874 - Mayer Levi geb. 1810 in Kreuznach, gest. 25.8.1896, Familienregister Nr.3081

Beigeordnetenwahl am 16. November 1874: *Georg Graab*²⁶
Beigeordnetenwahl am 30. November 1874: *Franz Lothar Geromont*

Graab starb am 15. April 1880, sodass 1881 Geromont als 1. Beigeordneter bezeichnet wird, als er als Vertreter für den verhinderten Bürgermeister die Gemeinderatssitzung leitete.²⁷ Die Unterscheidung zwischen erstem und zweitem Beigeordneten entbehrte einer rechtlichen Grundlage.

Gemeinderats-Ergänzungswahlen am 14. Dezember 1874²⁸

*Heinrich Immerschitt*²⁹, *Karl Joseph Falkenstein*, *Franz Anton Brilmayer*³⁰, *Peter Anton Brück*³¹, *Jacob Pennrich II*³²

Für den zum Bürgermeister gewählten Ferdinand Allmann und die zu Beigeordneten gewählten Graab und Geromont mussten Ersatzleute gewählt werden, außerdem waren Johann Ed. Wirth und Heinrich Regnier wohl nicht bereit, ihr Mandat anzunehmen, sodass insgesamt fünf weitere Mandatsträger in Ersatzwahl gewählt werden mussten.

Gemeinderats-Ersatzwahlen 16. Oktober 1877:

Karl Joseph Falkenstein, *Franz Josef Wollinger*, *Heinrich Immerschitt*, *Gustav Hagemann* und *Franz Anton Brilmayer*

1874 war der Gemeinderat komplett neu gewählt worden. Regulär dauerte die Amtszeit neun Jahre, aber auch der Dreijahresturnus des Ausscheidens eines Drittels der Gemeinderäte sollte von 1874 an gelten. Deshalb wurde 1877 durch Los bestimmt, dass die Gemeinderäte Falkenstein, Wollinger, Immerschitt, Hagemann und Brilmayer vorzeitig ausschieden.³³ Sie wurden bei den Ergänzungswahlen mit 443–437 Stimmen wiedergewählt. Die Kandidaten der liberalen Seite (Liste der Fortschrittspartei) erhielten zwischen 132 und 114 Stimmen.³⁴

Gemeinderats-Ersatzwahlen 15. November und 6. Dezember 1880:

Saladin Schmitt, *Andreas Krichtel*, *J.B. Schurgens*, *Adam Josef Racke*, *Friedrich Schiffmann*, *Franz Bartholme*, *Peter Joseph Heidenthal*, *Georg Mathes*, *Jacob Weyl III*

Im September 1880 wurden durch Los zum Austritt bestimmt: Pennrich, Levi, Schmitt, Mundschenk, Brück und für Ende 1883 Espenschied, Soherr, Arnold, Kirschner, Merz.³⁵ Zusätzlich mussten für die verstorbenen Gemeinderäte Graab und Hagemann Ersatz gewählt werden. Auf dem Wahlzettel der Volkspartei standen Anton Brück, Gastwirt (*Englischer Hof*), Mayer Levi, Privatmann, Georg Mathes, Kaufmann, J.B. Mundschenk, Privatmann, Jacob Pennrich, Redakteur, Jakob Schmidt, Wirt, Jakob Weyl, Wirt (*Stern*).³⁶

Bei den Gemeinderatswahlen am 15. November wurden Levi, Schmitt, Mundschenk und Brück fast einstimmig wiedergewählt, also alle auf neun Jahre. Der Redakteur und Landtagsabgeordnete Jacob Pennrich II erhielt nicht die notwendige Stimmenzahl. An seiner Stelle wurde P.J.Heidenthal (auf neun Jahre) gewählt und für Graab und Hagemann der Kaufmann G. Mathes und der Wirt Jacob Weyl III.³⁷

Pennrich erklärte in seinem *Binger Anzeiger*, dass er aufgrund der nicht erfolgten Wiederwahl darauf verzichte, die Stadt Bingen im Landtag zu vertreten, was er tatsächlich tat.³⁸ Und vier der neu gewählten Gemeinderäte (Brück, Mathes, Mundschenk, Weyl) sowie zwei (Arnold, Falkenstein) der noch amtierenden erklärten – wohl aus Solidarität mit Pennrich – ihr Mandat nicht anzunehmen bzw. niederzulegen.³⁹ Nun waren aber gewählte Mandatsträger prinzipiell verpflichtet, ihr Amt auszuüben. Sie konnten nur unter bestimmten Bedingungen, die hier offensichtlich nicht gegeben waren, die Annahme des Mandats verweigern oder ihr Amt niederlegen. Allmann

hat gelöscht:

²⁶ Verheiratet mit Franziska Pennrich; gest. April 1880

²⁷ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.37, S.403 (Sitzung vom 11.8.1881)

²⁸ Binger Kreisblatt Nr.99 vom 9.12.1874

²⁹ Metzger

³⁰ Geboren am 25.10.1839 als Sohn von Johannes Brilmayer und Elisabeth Böhm, gest. 30.8.1898. Der Lotsen- und Winzerfamilie Brilmayer gehörte im 19.Jh. u.a. der sog. Haferkasten (Freidhof 9) (vgl. Kulturdenkmäler Kreis Mainz-Bingen, S.94). Zur Familie Brilmayer vgl. Brilmayer, Josef: Aus dem Leben des Binger Bürgers Joseph Brilmayer (1809-1879) In: Binger Geschichtsblätter. - 13 (1988), S.59-68 und Brilmayer, Josef: Das Binger Loch. In: Binger Geschichtsblätter. - 17 (1993), S.100-127

³¹ Küfer und Holzhändler

³² LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.35, S.460 (Sitzung vom 23.12.1874)

³³ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.112f (Sitzung vom 26.5.1877)

³⁴ Rhein- und Nahe-Bote Nr.82 vom 17.10.1877 und Nr.85 vom 27.10.1877

³⁵ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.345 (Sitzung vom 30.9.1880); Rhein- und Nahe-Bote Nr.79 vom 2.10.1880

³⁶ Rhein- und Nahe-Bote Nr.91 vom 13.11.1880

³⁷ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.352 (Sitzung vom 26.11.1880). Rhein- und Nahe-Bote Nr.91 vom 13.11.1880, Nr.92 vom 17.11.1880, Nr.100 vom 15.12.1880

³⁸ Rhein- und Nahe-Bote Nr.97 vom 4.12.1880

³⁹ Rhein- und Nahe-Bote Nr.93 vom 20.11.1880 und Nr.95 vom 27.11.1880

entschied nun, eine neue Wahl für den 6. Dezember anzuberaumen.⁴⁰ Es mussten also sechs Ersatzmänner gewählt werden. Dagegen forderte der Kreisrat am 1. Dezember die Vereidigung der neu gewählten Gemeinderäte.⁴¹

Bei diesen Wahlen am 6. Dezember 1880 wurden der Winzer Saladin Schmitt⁴² mit 631 Stimmen (auf neun Jahre), der Bauunternehmer Andreas Krichtel (mit 629 Stimmen, auf neun Jahre), der Metzger J.B. Schurgens⁴³ (615 Stimmen, auf sechs Jahre), der Essigfabrikant Adam Josef Racke (411 Stimmen, auf sechs Jahre), der Weingutbesitzer Friedrich Schiffmann (401 Stimmen, auf sechs Jahre) und der Spenglermeister Franz Bartholme (380 Stimmen, auf drei Jahre) gewählt.⁴⁴ Jacob Pennrich II erhielt nur 57 Stimmen, war aber nicht aufgestellt worden.

Sämtliche Gewählten waren von den Liberalen aufgestellt worden. Es wurde als beginnende Versöhnung nach dem Kulturkampf gewertet, dass auch die Volkspartei die drei Höchstbestimmten zur Wahl empfohlen hatte. Ihre anderen drei Kandidaten hatten nur zwischen 277 und 238 Stimmen erhalten.⁴⁵

Demnach gehörten ab 1881 zum Gemeinderat und wurden in der ersten Sitzung des Jahres 1881 vereidigt⁴⁶: Allmann (Bürgermeister), Geromont (1. Beigeordneter)⁴⁷, Brilmayer (2. Beigeordneter), Arnold, Bartholme, Espenschied, Heidenthal, Immerschitt, Kirschner, Krichtel, Levi, Merz, Racke, Schiffmann, Jacob Schmitt⁴⁸, Saladin Schmitt, Schurgens, Soherr.⁴⁹

Wahl des Bürgermeisters am 17. September 1883.⁵⁰ Wiederwahl *Ferdinand Allmann*

Gemeinderatsersatzwahl am 17. Dezember 1883.⁵¹

Mayer Levi, Josef Arnold, Johann Baptist Mundschenk, Jacob Pennrich II

Mayer Levi wurde wie bereits vor 1880 zum Gemeinderat gewählt und ersetzte den verstorbenen Jacob Schmitt. Dem neuen Gemeinderat gehörten nun wieder für die turnusgemäß Ausgeschiedenen Josef Arnold (April 1884 verst.)⁵², Johann Baptist Mundschenk und Jacob Pennrich an.⁵³

Beigeordnetenwahlen 1883: *Franz Lothar Geromont, 2. Beigeordneter Franz Anton Brilmayer*⁵⁴

Nach Ablauf der neunjährigen Amtszeit wurde am 8. November 1883 Franz Lothar Geromont in direkter Wahl von der Bürgerschaft als Beigeordneter wiedergewählt.⁵⁵ Am 26. November 1883 wurde Franz Anton Brilmayer als 2. Beigeordneter wiedergewählt, vermutlich in einer Ersatzwahl für den verstorbenen Graab. Er erhielt allerdings nur 278 Stimmen, wobei auf seine Gegenkandidaten (Redakteur Jacob Pennrich II, Peter Joseph Heidenthal, Adam Racke, Julius Espenschied und Carl Gräff III) nur ein Dutzend Stimmen entfielen.⁵⁶

Demnach gehörten ab 1884 zum Gemeinderat: Ferdinand Allmann (Bürgermeister), Franz Lothar Geromont (1. Beigeordneter), Franz Anton Brilmayer (2. Beigeordneter), Josef Arnold, Julius Espenschied, Johann Baptist Mundschenk, Jacob Pennrich, Peter Josef Heidenthal, Heinrich Immerschitt, Franz Kirschner⁵⁷, Andreas Krichtel, Mayer Levi (am 2.2.), Franz Josef Merz, Friedrich Schiffmann, Saladin Schmitt, J.B. Schurgens (am 11.2.), Josef Hieronymus Soherr.

Der Gemeinderat bildete 1884 folgende Ausschüsse:⁵⁸ Finanz- und Bauausschuss: Geromont, Espenschied, Krichtel; Waldausschuss: Brilmayer, Heidenthal, Immerschitt, Merz; Gas-Kommission: Arnold, Kirschner, Soherr, Pennrich

Gemeinderats-Ersatzwahlen 29. November 1886:

*Schurgens, Immerschitt (Wiederwahl), Brück, Jacob Weyl*⁵⁹ und *Andreas (?) Harling*⁶⁰ auf neun Jahre und Josef

⁴⁰ Rhein- und Nahe-Bote Nr.95 vom 27.11.1880

⁴¹ Rhein- und Nahe-Bote Nr.97 vom 4.12.1880

⁴² Verstorben im Sept. 1888

⁴³ Metzgermeister, später Obermeister der Binger Metzgerinnung, geb. 6.7.1843, gest. 24.5.1903, Beigeordneter seit 1896, Binger Zeitung Nr.43 vom 27.5.1903

⁴⁴ Rhein- und Nahe-Bote Nr.100 vom 15.12.1880

⁴⁵ Rhein- und Nahe-Bote Nr.98 vom 8.12.1880

⁴⁶ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.359 (Sitzung vom 3.1.1881)

⁴⁷ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.37, S.403 (Sitzung vom 11.8.1881)

⁴⁸ bis zu seinem Tod im Juli 1882 LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.447 (Sitzung vom 5.8.1882)

⁴⁹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.359 (Sitzung vom 3.1.1881)

⁵⁰ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.506 (Sitzung vom 6.9.1883)

⁵¹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.514 (Sitzung vom 6.12.1883)

⁵² LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.543 (Sitzung vom 29.4.1884)

⁵³ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.524 (Sitzung vom 2.2.1884)

⁵⁴ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.524 (Sitzung vom 2.2.1884)

⁵⁵ StA Bingen Bestand 13 Nr.4471

⁵⁶ StA Bingen Bestand 13 Nr.4470, LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.524 (Sitzung vom 2.2.1884)

⁵⁷ Bis zu seinem Tod im Mai 1886, vgl. LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.37, S.166 (Sitzung vom 14.5.1886)

⁵⁸ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.36, S.535 (Sitzung vom 6.3.1884)

⁵⁹ Jacob Weyl III, Wirt, (Rhein- und Nahe-Bote Nr.25 vom 26.3.1879)

⁶⁰ Kohlenhändler

*Hagemann als Ersatz für den verstorbenen Franz Kirschner auf sechs Jahre.*⁶¹

Franz Lothar Geromont erscheint nicht mehr als Mitglied des Gemeinderats, an seiner Stelle wird der zuvor zweite Beigeordnete Franz Anton Brilmayer in den folgenden Stadtratsprotokollen als Beigeordneter (ohne Zusatz) bezeichnet. Der ratsinterne Streit um die Wahl des Bauplatzes für das Gaswerk (s.o.) hatte wohl dazu geführt, dass sich Geromont aus dem Gemeinderat zurückzog.

Ab 1887 gehörten zum Gemeinderat: Ferdinand Allmann (Bürgermeister), Brilmayer (Beigeordneter), Brück, Espenschied, Hagemann, Harling, Heidenthal († Mai 1888), Immerschitt, Levi, Merz, Mundschenk, Pennrich, Schmitt († Sept. 1888), Schurgens, Soherr und Weyl.⁶²

Gemeinderats-Ersatzwahlen 9. Dezember 1889:

*Heinrich Levi (443)*⁶³, *Carl Gräff III (425)*, *Georg Kühn (393)*, *Josef Choquet (355)*, *wiedergewählt Andreas Krichtel (393)*.⁶⁴

Die Wahlbeteiligung lag bei etwa 33%. Es gehörten ab 1890 zum Gemeinderat⁶⁵: Allmann (Bürgermeister), Brilmayer (Beigeordneter), Brück, Choquet, Carl Gräff III, Hagemann, Harling, A. Krichtel, G. Kühn, Hch. Levi, Merz, Jacob Pennrich II, Schurgens, Immerschitt, Weyl.

Gemeinderats-Ersatzwahlen 10. November 1892:

Simon Zacharias Coblenz, Adam Josef Racke, Jacob Pennrich I, Richard Pennrich, F.L.Geromont

Am 10. November 1892 wurden fünf Gemeinderatsmitglieder als Ersatz gewählt.⁶⁶ Demnach gehörten ab 1893 zum Gemeinderat⁶⁷: Allmann (Bürgermeister), Brilmayer (Beigeordneter), Brück, Choquet, Simon Zacharias Coblenz⁶⁸, Racke, Carl Gräff, Harling, Immerschitt, A. Krichtel, G. Kühn, Hch. Levi, Jacob Pennrich I, Jacob Pennrich II, Richard Pennrich⁶⁹, Schurgens, Weyl.

Beigeordnetenwahl vom 5. Januar und 24. Januar 1893:

*Adam Josef Racke*⁷⁰, *Franz Anton Brilmayer*

Bei der Wahl des 1. Beigeordneten am 5. Januar 1893 setzte sich Adam Josef Racke als Kandidat der Vereinigten Bürgerpartei gegen den bisherigen Beigeordneten Franz Anton Brilmayer als Kandidaten der Volkspartei durch.⁷¹ Er übte das Amt bis zum 1. April 1896 aus.⁷² Die Vereinigte Bürgerpartei hatte Brilmayer für die bevorstehende Wahl des 2. Beigeordneten am 24. Januar 1893 empfohlen⁷³ und so erhielt auch Franz Anton Brilmayer das Mandat.⁷⁴ Eine Unterscheidung zwischen erstem und zweitem Beigeordneten kannte das Gesetz gar nicht.

Erste Stadtverordnetenwahl 17. Dezember 1895 – Beginn der Amtszeit 1896⁷⁵

*Es wurden gewählt: Für die katholische Volkspartei: F.A.Brilmayer, Peter Adam Distel, Jacob Pennrich I, Karl Ludwing Bretz, Anselm Simon I.*⁷⁶, *Ferdinand Allmann, Dr. Karl Horn, Johann Baptist Schurgens, Franz Lothar Geromont. Für die Vereinigte Bürgerpartei: Georg Adolf Brück*⁷⁷, *Johann Baptist Dulcius*⁷⁸, *Heinrich Ohler, Karl*

⁶¹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.37, S.227 (Sitzung vom 11.1.1887)

⁶² LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.37, S.224 (Sitzung vom 11.1.1887)

⁶³ Es handelt sich wohl um den Sohn von Mayer Levi, geb. am 24.10.1842 (Standesamt Bingen, Familienregister Nr.3081), Weinhändler, vgl. Strehlen, Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Bingen und ihres Friedhofes. In: "Ein edler Stein sei sein Baldachin ..." / hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz. [Katalog u. Ausstellung: Martina Strehlen]. - [Mainz], 1996. - S.136f

⁶⁴ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.37, S.563 (Sitzung vom 21.1.1890); Rhein- und Nahe-Bote Nr.145 vom 12.9.1889

⁶⁵ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.37, S.563 (Sitzung vom 21.1.1890)

⁶⁶ Rhein- und Nahe-Bote Nr.126 vom 29.10.1892

⁶⁷ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.38, S.481 (Sitzung vom 4.2.1893)

⁶⁸ Weinhändler und Weingutsbesitzer, Präsident der Handelskammer, Vater von Ida Coblenz-Dehmel, s.u.

⁶⁹ Spediteur, manchmal wird unterschieden: Spediteur Pennrich Redakteur Pennrich

⁷⁰ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.38, S.477 (Sitzung vom 21.12.1892), StA Bingen Bestand 13 Nr.4471

⁷¹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.38, S.477 (Sitzung vom 21.12.1892), StA Bingen Bestand 13 Nr.4471; Rhein- und Nahe-Bote Nr.4 vom 7.1.1893

⁷² Uebersicht über die Tätigkeit der städtischen Verwaltung im Jahre 1913, S.3

⁷³ Rhein- und Nahe-Bote Nr.10 vom 21.1.1893

⁷⁴ StA Bingen Bestand 13 Nr.4470

⁷⁵ Die Verzeichnisse der Wahlberechtigten, des höchstbesteuerten Drittels, der Wähler, die Protokolle und Ergebnisse in StA Bingen Bestand 13 Nr.594

⁷⁶ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.40, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 2.1.1896), (1851-1928) Holzhändler (zusammen mit Seligmann), jüdischer Konfession, Gastr.6, Eigentümer eines Weinguts und einer Ziegelei in Bingerbrück, führendes BKV-Mitglied, vgl. Wiegers, 175 Jahre Binger Fastnacht, S.46; - Grandjean, Jüdische Spenden und Stiftungen: Beitrag zur Entwicklung der Stadt vor dem Ersten Weltkrieg. In: Heimat am Mittelrhein. - 49 (2004), 2, S.3; Botler, Jüdische Persönlichkeiten in Bingen. In: Allgemeine Zeitung Mainz/Bingen. 1993, 272 vom 23.11., S.13 (Ludwig Simon)

⁷⁷ Holzhändler und Küfer (Rhein- und Nahe-Bote Nr.25 vom 26.3.1879)

⁷⁸ Bauunternehmer

Gessner ⁷⁹, Heinrich Levi und Richard Pennrich.

Das Wahlergebnis, wie es im Rhein- und Nahe-Boten veröffentlicht wurde⁸⁰, lautete:

Kandidaten der Vereinigten Bürgerpartei		Kandidaten der Volkspartei	
I. Bezirk			
Ferdinand Allmann [$\sqrt{\quad}$]	54	F. A. Brilmayer	124
St. George II	77	A. Distel	116
Dr. Heinrich	77	J. Pennrich I	128
II. Bezirk			
Georg Ad. Brück	120	Balt. Burkart	82
J. B. Dulcius	120	Jos. Choquet	93
Heinrich Ohler	136	J. Weyl IV	76
III. Bezirk			
Carl Gessner I	115	Carl Bretz	108
Carl Gräff	106	Jac. Moller	96
Jos. Hassemer	102	Ans. Simon	114
IV. Bezirk			
S. Z. Coblenz	102	Ferd. Allmann	117
J. Pennrich II	104	Dr. Horn	123
J. Weyl III	90	J. B. Schurgens	113
V. Bezirk			
F. L. Geromont	116	Ed. Geisenheimer	70
Heinr. Levi	113	Jac. Kirschner	80
Rich. Pennrich	133	Franz Scholl	81

(Dass Allmann in Wahlbezirk I als Kandidat der Vereinigten Bürgerpartei figuriert, ist sicherlich ein pikanter Fehler der Zeitung, zumal er im Wahlbezirk IV auf der Gegenseite kandidiert.)

Da seit 1. April 1897 die Staatsbahnen keine Umlagen mehr bezahlten (eigentlich waren Staatsunternehmen von der Steuerpflicht ausgenommen, dies wurde später für die Staatsbahnen geändert), war Carl Gräff wieder Höchstbesteuertes und damit als solcher Mitglied im Stadtrat.⁸¹

Ferner musste noch die Amtsdauer für die amtierenden Stadtverordneten auf 3, 6 und 9 Jahre ausgelöst werden⁸², wobei bei den Nachwahlen die Zuordnung zu den drei Gruppen von der Stimmzahl abhängig gestaffelt werden sollte. Die Auslosung ergab eine dreijährige Amtszeit für die Stadtverordneten Simon, Gessner, Brilmayer, Jacob Pennrich I, Levi, eine sechsjährige für die Stadtverordneten Ohler, Richard Pennrich, Distel, Bretz, Brück, und eine neunjährige für die Stadtverordneten Schurgens, Allmann, Dulcius, Dr. Horn und Geromont.

Am 20. Oktober 1897 legten die Stadtverordneten Allmann, Spediteur Jacob Pennrich I und Brilmayer ihr Mandat nieder.⁸³ Außerdem wurden Ersatzwahlen erforderlich für den am 23.4.1896 verstorbenen Distel sowie für die zu ersten Beigeordneten gewählten Geromont und Schurgens.⁸⁴ Man beschloss von der Aufteilung der Stadt in Wahlbezirke mit jeweils eigenen Vertretern abzurücken.

Beigeordnetenwahlen vom 9. April 1896: *Franz Lothar Geromont, Johann Bapt. Schurgens*

Nach der Einführung der Städteordnung wurde eine Neuwahl der Beigeordneten notwendig, wobei sie nicht mehr direkt von den wahlberechtigten Ortseinwohnern gewählt wurden, sondern von der Stadtverordnetenversammlung. Diese wählte am 9. April 1896 Franz Lothar Geromont und Johann Bapt. Schurgens zu Beigeordneten.⁸⁵ Den beiden Beigeordneten wurden erstmals feste Geschäftsbereiche zugewiesen.⁸⁶

Stadtverordneten-Ersatzwahl vom 20.12.1897⁸⁷

Georg Adolf Racke (auf 7 Jahre bis Ende 1904, 676 Stimmen), Jacob Pennrich II⁸⁸ (auf 7 Jahre bis Ende 1904, 582 Stimmen), Adam Brilmayer IV (auf 7 Jahre bis Ende 1904, 556 Stimmen), Karl Wilhelm May (auf 4 Jahre bis Ende 1901, 528 Stimmen), Stephan George II (auf 1 Jahr bis Ende 1898, 475 Stimmen) und Josef Hassemer (auf 1 Jahr bis Ende 1898, 471 Stimmen) als Stadtverordnete gewählt.⁸⁹

⁷⁹ Weinhändler

⁸⁰ Rhein- und Nahe-Bote Nr.150 vom 19.12.1895

⁸¹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.40, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 13.4.1897), Binger Zeitung Nr.31 vom 17.4.1897

⁸² LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.40, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 28.10.1897)

⁸³ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.40, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 28.10.1897)

⁸⁴ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.40, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 28.10.1897), Binger Zeitung Nr.87 vom 30.10.1897

⁸⁵ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.40, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 9.4.1896)

⁸⁶ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.40, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 18.6.1896)

⁸⁷ StA Bingen Bestand 13 Nr.593, Wählerliste mit Berufen, Höchstbesteuertenliste, LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.40, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 8.12.1897)

⁸⁸ der Zeitungsredakteur Jacob Pennrich II (1879-1911)

⁸⁹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.41, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 10.1.1898), Binger Zeitung Nr.102 vom 22.12.1897

Die Ersatzwahl wurde notwendig für die Stadtverordneten Allmann (Amtsniederlegung am 23.10.97), Franz Anton Brilmayer (Amtsniederlegung am 20.10.97), Distel (am 23.4.96 verstorben), Geromont (Wahl zum Beigeordneten am 23.4.96), Jacob Pennrich I (Amtsniederlegung am 23.10.97), Schurgens (Wahl zum Beigeordneten am 9.4.96).⁹⁰ Die reduzierte Amtszeit erklärt sich daraus, dass ihr die Restamtszeit der zu ersetzenden Stadträte zugrundegelegt wurde. Die Verteilung der unterschiedlichen Restzeiten erfolgte nach dem Stimmenergebnis bei der Ersatzwahl.

Ab Januar 1898 nahm Carl Gräff wieder unregelmäßig an den Ratssitzungen teil (nur 10.1.1898 und 21.1.1898 explizit als höchstbesteuerter Grundbesitzer, 24.2., 21.3. oder schickte einen Vertreter).⁹¹

Im Juli 1899 war die Berechtigung der Teilnahme Gräffs als höchstbesteuerter Grundbesitzer allerdings wieder unklar. Neff erklärte auf der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Juli, dass nach neuester Steueranlagung nunmehr die Stadt Bingen selbst höchstbesteuerter Grundbesitzer sei.⁹² (Gräff nahm zuletzt am 30.6. an einer Ratssitzung teil und dann am 25.8. wieder.) Die Stadtverordnetenversammlung entschied am 14.8. einer Verfügung des Kreisamts folgend, Gräff wieder einzuladen und nicht eine Entscheidung höherer Instanz herbeizuführen.⁹³

Auch zwischen Bürgermeister Neff und Carl Gräff kam es zu Auseinandersetzungen, da letzterer beanspruchte, bei Entscheidungen in eigener Sache an der Beschlussfassung mitzuwirken, was Stadtverordneten nach der Städteordnung untersagt war.⁹⁴ Gräff nahm danach weiterhin als Vertreter des Höchstbesteuerten, der Firma Carl Gräff an den Stadtverordnetenversammlungen teil (noch Sept. 1903).⁹⁵

Die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung (sieben) bestanden wie zuvor, jedoch existierte 1897 auch ein Stadterweiterungsausschuss.⁹⁶

Stadtverordneten-Ersatzwahl vom 27.9.1898 - Beginn der Amtszeit 1899⁹⁷

Es wurden bei der Ersatzwahl auf neun Jahre wiedergewählt Stephan George, Josef Hassemer, Heinrich Levi und Anselm Simon (ausgeschieden: Gessner)⁹⁸ und neu gewählt Johann Bapt. Schneider III.

Noch laufende Amtszeit (= noch laufend): Karl Ludwig Bretz (bis 1901), Adolf Brilmayer IV (bis 1904), Georg Adolf Brück (bis 1901), Johann Baptist Dulcius (bis 1904), Dr. Karl Horn (bis 1904) (Juni 1899 Amtsniederlegung), K.W. May (bis 1901), Heinrich Ohler (bis 1901), Jacob Pennrich II (bis 1904), Richard Pennrich⁹⁹ (bis 1901).

Am 11 Juni 1899 legte Dr. Karl Horn sein Mandat nieder, weil er die hohe Verschuldung der Stadt nicht verantworten könne.¹⁰⁰

Es bestanden folgende Ausschüsse:

I Bauausschuss; II Finanzausschuss; III Betriebsausschuss IV Hafenausschuss; V Stellenbesetzungsausschuss; VI Waldausschuss; VII Ausschuss für den Stadterweiterungsfonds; VIII Einquartierungsausschuss; IX Markt-Kommission; X Hospitien-Kommission; XI Ausschuss für Altertumsammlung.¹⁰¹

Stadtverordneten-Ersatzwahl 20. August 1901 - Beginn der Amtszeit 1902¹⁰²

Bei der Ersatzwahl wurden auf neun Jahre wiedergewählt: Karl Bretz, Richard Pennrich, Dr. Karl Horn¹⁰³ und neu gewählt Johann Baptist Eck und Philipp Josef Finck¹⁰⁴.

Noch laufende Amtszeit: Adolf Brilmayer (bis 1904), Georg Adolf Brück (bis 1904), Johann Baptist Dulcius (bis 1904), Stephan George (bis 1907), Josef Hassemer (bis 1907), Heinrich Levi (bis 1907), Jacob Pennrich II (bis 1904), Georg Racke (bis 1904), Johann Baptist Schneider (bis 1907), Anselm Simon I (bis 1907). Ausgeschieden May und Ohler.

Die Wahlen waren geprägt durch die Auseinandersetzungen um die Modernisierungsinvestitionen, besonders der Hafenanlagen, und die damit verbundene stark angestiegene Verschuldung der Stadt (s.o.).

⁹⁰ StA Bingen Bestand 13 Nr.593

⁹¹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.41, ohne Seitenzählung.

⁹² LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.41, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 13.7.1899), Binger Anzeiger Nr.57 vom 15.7.1899, Nr.65 vom 12.8.1899 – In einem solchen Fall, dass die Gemeinde selbst Höchstbesteuerter sei, solle nach Ansicht der Zweiten Kammer deren Steuerkapital unberücksichtigt bleiben (Wennesheimer, Die Zusammensetzung des Gemeinderates und der Stadtverordnetenversammlung, S.71). In das Gesetz fand eine diesbezügliche Regelung aber keinen Eingang GHRBI (1858), Nr.15 S.189.

⁹³ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.41, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 14.8.1899), Binger Anzeiger Nr.66 vom 16.8.1899

⁹⁴ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.43, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 23.1.1902)

⁹⁵ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.43, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 28.9.1903)

⁹⁶ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.41, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 4.2.1898)

⁹⁷ StA Bingen Bestand 13 Nr.592

⁹⁸ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.41, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 9.1.1899)

⁹⁹ Kaufmann, geb. 1859, gest. 1912

¹⁰⁰ So seine Ausführung auf der Bürgerprotestversammlung vom 16. August 1900, StA Bingen Bestand 13 Nr.2003

¹⁰¹ StA Bingen Bestand 13 Nr.710

¹⁰² StA Bingen Bestand 13 Nr.599-601

¹⁰³ StA Bingen Bestand 13 Nr.596; LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.43, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 2.1.1902)

¹⁰⁴ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.43, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 16.1.1902)

Zu ersetzen waren die Stadtverordneten Brück, Bretz, May, Ohler und Richard Pennrich sowie der freiwillig vorzeitig ausgeschiedene Dr. Horn.

Bei diesen Wahlen waren wiederum Wählervereinigungen aufgetreten. Es kandidierten für: 1. Die Katholische Volkspartei: Karl Bretz, Georg A. Brück, J.B. Eck, Hch. Ohler, Rich. Pennrich, Eberh. Schmitt 2. Den Bürgerausschuss: Karl Bretz, J.B. Eck, Ph.J. Finck, Dr. Horn, Bernard Lodde und Rich. Pennrich 3. Die Arbeiter- und Volkspartei: Karl Bretz, Gg. A. Brück, Ph.J. Finck, Hch. Ohler, Rich. Pennrich und J.B. Werner.

Gewählt wurden: Bretz (587 Stimmen), Rich. Pennrich (562), Eck (526), Finck (336), Dr. Horn (309), Brück (290)¹⁰⁵

Nicht wiedergewählt wurden Hch. Ohler mit 247 und Carl Gräff mit 137 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war gering. Es mutet sicherlich etwas eigentümlich an, dass sich manche Kandidaten gleich für alle drei konkurrierenden Parteigruppierungen aufstellen ließen oder aufgestellt wurden. Angeblich seien zwei von dreien des Bürgerausschusses nicht gefragt worden, als sie auf die Liste der anderen Gruppierung gesetzt wurden.¹⁰⁶ An der Ratssitzung vom 27.6.1904 nahm erstmals nicht mehr Carl Gräff oder ein Vertreter der Fa. Gräff (letztmalig am 21.4.1904) als Höchstbesteuerte teil, sondern Direktor Frey von der Staatsbahn.¹⁰⁷ Gräff schied im April 1905 auch aus dem Finanzausschuss aus.¹⁰⁸

Beigeordnetenwahl vom 26. Juli 1901: *Karl Gessner*

Nach dem Tod Geromonts am 7. April 1901 wählte die Stadtverordnetenversammlung am 26. Juli Karl Gessner einstimmig zu dessen Nachfolger.¹⁰⁹

Beigeordnetenwahl vom 24. April 1902: *Johann Bapt. Schurgens*

Nach Ablauf seiner Amtszeit wurde Schurgens am 24. April 1902 wiedergewählt (wieder auf sechs Jahre).¹¹⁰ Er verstarb aber im Mai 1903.¹¹¹

Beigeordnetenwahl vom 28. September 1903: *Friedrich Vogt*

Nach dem Tod des Beigeordneten Schurgens wurde zu seinem Nachfolger am 28. September 1903 Spediteur Friedrich Vogt gewählt.¹¹²

Stadtverordneten-Ersatzwahl 28. November 1904¹¹³

Bei der Ersatzwahl wurden auf neun Jahre wiedergewählt: Brück (701 Stimmen), Dulcius (675 Stimmen), Landtagsabgeordneter Jacob Pennrich II (678 Stimmen)¹¹⁴ und neu gewählt: Josef Hagemann (663 Stimmen)¹¹⁵, Anton Krichtel II (728 Stimmen)¹¹⁶, Franz Ohler (693 Stimmen)¹¹⁷.

Für den im Juli 1904 bereits verstorbenen Dr. Karl Horn, dessen Amtszeit 1910 endete, rückte der bei der Ersatzwahl nächsthöchstbestimmte Josef Hagemann nach.

Noch laufende Amtszeit: Karl Ludwig Bretz (bis 1910), Johann Baptist Eck (bis 1910), Philipp Josef Finck (bis 1910), Richard Pennrich (bis 1910), Stephan George (bis 1907) († Mai 1907), Josef Hassemmer (bis 1907), Heinrich Levi (bis 1907), Anselm Simon I (bis 1907), Johann Baptist Schneider III (bis 1907).

Sämtliche Stadtverordneten gehörten dem höchstbesteuerten Drittel an.¹¹⁸

Für diese Wahl sind gedruckte Stimmzettel erhalten nämlich (I) Georg Racke, Anton Goebel, Anton Thiery, Hermann Brilmayer, Adolf Scholl, Heinrich Stock und (II) Georg Adolf Brück, J.B. Dulcius, Josef Hagemann, Anton Krichtel, Franz Ohler, Jacob Pennrich II.¹¹⁹ Die Vereinigte Bürgerpartei trat auch bei den Stadtverordnetenwahlen 1904 (Liste I) auf.¹²⁰

¹⁰⁵ Binger Zeitung Nr.67 vom 21.8.1901

¹⁰⁶ Leserbrief in Binger Zeitung Nr.75 vom 18.9.1901

¹⁰⁷ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.44, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 27.6.1905) Die Staatsbahnen waren 1901 gemeindesteuerpflichtig geworden, da die Regierung Widerstand der Gemeinden gegen die Verstaatlichung der Ludwigsbahn befürchtete, wenn die bisherige Steuerbefreiung der Staatsbahnen beibehalten worden wäre. Vgl. Schärffe, Die Reformen der veranlagten Staats- und Gemeindesteuern im Großherzogtum Hessen, S.141

¹⁰⁸ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.44, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 13.4.1905)

¹⁰⁹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.42, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 26.7.1901), StA Bingen Bestand 13 Nr.4474

¹¹⁰ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.43, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 24.4.1902)

¹¹¹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.43, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 29.5.1903), StA Bingen Bestand 13 Nr.4474

¹¹² LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.43, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 28.9.1903)

¹¹³ StA Bingen Bestand 13 Nr.598

¹¹⁴ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.44, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 5.1.1905)

¹¹⁵ Lederhändler

¹¹⁶ Zimmermeister

¹¹⁷ Privatmann

¹¹⁸ StA Bingen Bestand 13 Nr.598

¹¹⁹ StA Bingen Bestand 13 Nr.598. Die erhaltenen Stimmzettel waren ungültig, weil sie zu wenig Personen (also weniger als sechs) ihre Stimme gaben. Streichungen und Nennung anderer Namen waren dagegen möglich.

¹²⁰ Binger Zeitung Nr.95 vom 26.11.1904

Aufschlussreich ist, dass sich bei dieser Wahl Bauunternehmer (Dulcius), Holzhändler (Brück), Zimmermeister (Krichtel) (II) durchsetzten – trotz der Bürgerproteste gegen die angebliche Bauwut. Die Liste I weist mit Thiery, Goebel und Racke Vertreter des Bürgerausschusses auf.

Die Presse wertete die Wahl als Erfolg des Zentrums und fand es erstaunlich, dass Georg Racke nicht gewählt wurde.¹²¹ Vorausgegangen war der Streit um das Hospital, bei dem Racke eine exponierte Rolle spielte (s.u.).

Zur Besetzung der Ausschüsse¹²²

Im September 1905 schied Direktor Frey von der Staatsbahn aus der Stadtverordnetenversammlung aus, da er nach Darmstadt versetzt worden war.¹²³ An seine Stelle trat Betriebsinspektor Hummel.¹²⁴

Beigeordnetenwahl vom 14. August 1907: *Franz Rech* Am 14. August 1907 wurde als Nachfolger für den verstorbenen Beigeordneten Gessner Rechtsanwalt Franz Rech gewählt.¹²⁵

Im Oktober 1907 wurde mit Rücksicht auf die gestiegenen Arbeitsanforderungen die Zahl der Beigeordneten auf drei heraufgesetzt und das Ortsstatut dahingehend geändert.¹²⁶

Beigeordnetenwahl vom 26. November 1907: *Johann Baptist Schneider III*

Zum dritten Beigeordneten wurde am 26. November Johann Baptist Schneider III gewählt (Beginn der Amtszeit 1. Jan. 1908).¹²⁷

Stadtverordneten-Ersatzwahl 28. November 1907¹²⁸

Neu gewählt: Heinrich Ohler, Zimmermeister (auf neun Jahre bis Ende 1916) (mit 743 Stimmen), Julius Landau, Bankier (auf neun Jahre bis Ende 1916)(725)¹²⁹, Heinrich Soherr, Weinhändler (auf neun Jahre bis Ende 1916) (705), Karl Wilhelm May, Handelskammersekretär (auf neun Jahre bis Ende 1916) (697), Josef Hauck III, Steuermann (mit der zweitgeringsten Stimmenzahl der Gewählten (570) und deswegen als Ersatz für den vorzeitig ausgeschiedenen Franz Ohler (regulär 1913, August 1907 verst.) auf sechs Jahre bis Ende 1913). Wiedergewählt auf neun Jahre: Anselm Simon I, Rentner (auf neun Jahre bis Ende 1916), Georg Racke, Essigfabrikant und Branntweinbrenner (mit der geringsten Stimmenzahl der Gewählten (530) und deswegen als Ersatz für den vorzeitig (Oktober 1906, † August 1907) ausgeschiedenen Philipp Josef Finck (regulär 1907) auf drei Jahre bis Ende 1910).

Es schieden regulär nach neun Jahren aus: Stephan George II (gewählt 1898 bis 1907, † Mai 1907), Heinrich Levi (gewählt 1898 bis 1907), Anselm Simon I (gewählt 1898 bis 1907), Josef Hassemer (gewählt 1898 bis 1907), Johann Baptist Schneider III (gewählt 1898 bis 1907).

Noch laufende Amtszeit: Karl Ludwig Bretz (bis Ende 1910), Georg Adolf Brück (gewählt 1904 bis Ende 1913), Johann Baptist Dulcius, Johann Baptist Eck (bis Ende 1910), Josef Hagemann (bis Ende 1910), Anton Krichtel (gewählt 1904 bis Ende 1913), Jacob Pennrich I, Richard Pennrich (bis Ende 1910).

Sämtliche Stadtverordneten gehören dem höchstbesteuerten Drittel an.¹³⁰

Zur Besetzung der Ausschüsse¹³¹

Betriebsinspektor Hummel als Vertreter der (höchstbesteuerten) Staatsbahn wurde im Sommer 1910 nach Köln versetzt und trat am 19. August aus der Stadtverordnetenversammlung aus.¹³² An seine Stelle trat Regierungsbaumeister Hildebrand.¹³³

Beigeordnetenwahl vom 11. November 1909: *Peter Staaden, Heinrich Carl Fischer*

Rech trat am 16. September 1909 von seinem Amt zurück, nachdem er zum besoldeten Beigeordneten der Stadt Offenbach gewählt worden war.¹³⁴ Da auch die Amtszeit des Beigeordneten Kommerzienrat Vogt im November auslief und er nicht wiedergewählt werden wollte¹³⁵, trat die Stadtverordnetenversammlung am 11. November zur Ersatzwahl zweier Beigeordneter zusammen. Gewählt wurden die Kaufleute Johann Peter Staaden und Heinrich

¹²¹ Binger Zeitung Nr.96 vom 30.11.1904

¹²² LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.44, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 5.1.1905)

¹²³ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.44, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom)

¹²⁴ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.44, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 16.11.1905)

¹²⁵ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.45, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 14.8.1907), StA Bingen Bestand 13 Nr.4475; Binger Zeitung Nr.66 vom 17.8.1907

¹²⁶ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.45, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 3.10.1907)

¹²⁷ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.45, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 26.11.1907)

¹²⁸ StA Bingen Bestand 13 Nr.597, Wählerlisten mit Berufsangabe, LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.46, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 16.1.1908)

¹²⁹ Sohn von Kaufmann Gabriel Landau und Bertha Heichelheim (Standesamt Bingen, Familienregister Nr.2986), geb. 1858 (Standesamt Bingen, Familienregister Bd. II, Nr.2611)

¹³⁰ StA Bingen Bestand 13 Nr.597

¹³¹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.46, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 16.1.1908 Gewerbegericht)

¹³² LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.47, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 19.8.1910)

¹³³ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.47, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 8.12.1910)

¹³⁴ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.46, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 16.9.1909), StA Bingen Bestand 13 Nr.4475

¹³⁵ StA Bingen Bestand 13 Nr.4473

Carl Fischer.¹³⁶

Stadtverordneten-Ergänzungswahl vom 10. November 1910 - Beginn der Amtszeit 1911¹³⁷

*Wiedergewählt: Karl Ludwig Bretz (auf neun Jahre bis Ende 1919, aber noch 1910 verst.), Joh. Baptist Eck (auf neun Jahre bis Ende 1919) (Rücktritt Dezember 1913¹³⁸), Josef Hagemann (auf neun Jahre bis Ende 1919), Richard Pennrich (auf neun Jahre bis Ende 1919) († Juli 1912), Georg Racke (auf neun Jahre bis Ende 1919) (bis Ende 1913).*¹³⁹

Es schieden aus: Karl Ludwig Bretz (gewählt 1901 bis 1910), Richard Pennrich (gewählt 1901 bis 1910), Joh. Bap. Eck (gewählt 1901 bis 1910), Josef Hagemann (gewählt 1904 bis 1910), Georg Adolf Racke (gewählt 1907 bis 1910).

Noch laufende Amtszeit: Georg Adolf Brück (gewählt 1904 bis Ende 1913), Johann Baptist Dulcius (gewählt 1904 bis Ende 1913), Josef Hauck III (gewählt 1907 bis Ende 1913), Anton Krichtel (gewählt 1904 bis Ende 1913), Julius Landau (gewählt 1907 bis Ende 1916), Karl Wilhelm May (gewählt 1907 bis Ende 1916), Heinrich Ohler, (gewählt 1907 bis Ende 1916), Anselm Simon (gewählt 1907 bis Ende 1916), Heinrich Wendelin Soherr (gewählt 1907 bis Ende 1916), Jacob Pennrich II (gewählt 1904 bis Ende 1913) († 8.10.1911).

Sämtliche Stadtverordneten gehören dem höchstbesteuerten Drittel an. Ungültige gedruckte Stimmzettel erhalten mit Liste Bretz, Eck, Hagemann, R. Pennrich, Racke. Ausschüsse¹⁴⁰

Stadtverordneten-Ersatzwahl vom 20. November 1913¹⁴¹

*Gewählt: Georg Adolf Brück, Holzhändler und Weinkommissionär (auf neun Jahre bis Ende 1922), Eduard Hassemer, Weingutsbesitzer (auf neun Jahre bis Ende 1922), Anton Krichtel, Zimmermeister (auf neun Jahre bis Ende 1922), Karl Schurgens, Metzgermeister (auf neun Jahre bis Ende 1922), Heinrich August Stock, Gastwirt und Holzhändler (auf neun Jahre bis Ende 1922).*¹⁴²

*Gewählt auf sechs Jahre: Johann Baptist Dulcius, Bauunternehmer (als Ersatz für Racke auf sechs Jahre bis Ende 1919), Professor Ludwig Kreisel, Oberlehrer (als Ersatz für Rich. Pennrich auf sechs Jahre bis Ende 1919), Jean Scholl, Seifenfabrikant (als Ersatz für Bretz auf sechs Jahre bis Ende 1919).*¹⁴³

Es schieden aus mit (Ablauf ihrer Amtszeit): Anton Krichtel II (gewählt 1904 bis 1913), Georg Adolf Brück (gewählt 1904 bis 1913), Jacob Pennrich II (gewählt 1904 bis 1913, († 8.10.1911)), Johann Baptist Dulcius (gewählt 1904 bis 1913), Josef Hauck III (gewählt 1907 bis 1913).

Noch laufende Amtszeit: Karl Ludwig Bretz (gewählt 1910 bis Ende 1919) (verstorben), Johann Bap. Eck (gewählt 1910 bis Ende 1919), Josef Hagemann (gewählt 1910 bis Ende 1919), Julius Landau (gewählt 1907 bis Ende 1916), Karl Wilhelm May (gewählt 1907 bis Ende 1916), Heinrich Ohler (gewählt 1907 bis Ende 1916), Richard Pennrich (gewählt 1910 bis Ende 1919) (verstorben), Georg Adolf Racke (gewählt 1910 bis Ende 1919) (Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen)¹⁴⁴, Anselm Simon (gewählt 1907 bis Ende 1916), Heinrich Soherr (gewählt 1907 bis Ende 1916).

Mithin waren Ersatzwahlen notwendig für acht Stadtverordnete: Brück, Dulcius, Hauck, Krichtel, Richard Pennrich, ferner für Bretz, Jacob Pennrich II und für Georg Racke

Wieder gedruckte Stimmzettel mit Listen. Die Liste des Zentrums umfasste Brück, Dulcius, Hassemer, Krichtel, Schurgens als Zentrumsmitglieder und Kreisel und Stock als von dem Zentrum empfohlene Protestanten.¹⁴⁵ (Ein ungültiger Stimmzettel mit Spottvers: „Schwarze Brüder von euch allen, kann mir keiner nicht gefallen“¹⁴⁶.) Eine weitere Liste war mit der Zentrumsliste bis auf die letzten drei Kandidaten identisch und empfahl stattdessen die Wahl von Prof. Hoepke, Hotelier Robert Rückes und Kaufmann August Ehringer.¹⁴⁷ Die „Bürgerpartei“ nominierte J.B. Werner. Das Zentrum brachte also alle Kandidaten durch und feierte den Ausgang der Wahl als großen Erfolg.¹⁴⁸

Ausschüsse¹⁴⁹

Beigeordnetenwahl vom 19. Dezember 1913: *Johann Baptist Schneider III*

¹³⁶ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.46, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 11.11.1909); Binger Zeitung Nr.91 vom 13.11.1909

¹³⁷ StA Bingen Bestand 13 Nr.596, Wählerlisten mit Berufsangaben, Höchstbesteuertenliste mit Angabe der Steuer

¹³⁸ Anlass war ein Disput mit Bürgermeister Neff (LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.48, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 19.12.1913)); StA Bingen Bestand 13 Nr.61

¹³⁹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.47, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 30.1.1911)

¹⁴⁰ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.47, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 20.1.1911)

¹⁴¹ StA Bingen Bestand 13 Nr.595, Höchstbesteuertenliste, Wählerlisten mit Berufsangaben

¹⁴² LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.48, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 16.1.1914)

¹⁴³ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.48, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 11.12.1913), Mittelrheinische Volkszeitung Nr.272 vom 21.11.1913

¹⁴⁴ Uebersicht über die Tätigkeit der städtischen Verwaltung im Jahre 1913, S.3

¹⁴⁵ Mittelrheinische Volkszeitung Nr.269 vom 18.11.1913

¹⁴⁶ StA Bingen Bestand 13 Nr.595

¹⁴⁷ Mittelrheinische Volkszeitung Nr.269 vom 18.11.1913

¹⁴⁸ Mittelrheinische Volkszeitung Nr.272 vom 21.11.1913

¹⁴⁹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.48, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 16.1.1914)

Johann Baptist Schneider III wurde nach Ablauf seiner Amtszeit am 19. Dezember 1913 als Beigeordneter wiedergewählt.¹⁵⁰

Beigeordnetenwahl vom 13. Dezember 1915: *Wendelin Soherr, Heinrich Carl Fischer*

Für den aus Gesundheitsgründen nicht mehr zur Wiederwahl kandidierenden Beigeordneten Staaden wurde am 13. Dezember 1915 der Landtagsabgeordnete Soherr zum Beigeordneten gewählt. Außerdem wurde Hch. Fischer auf weitere 6 Jahre als Beigeordneter wiedergewählt.¹⁵¹

Stadtverordnetenwahl 1916

Eine 1916 wegen ablaufender Amtszeit notwendige Stadtverordneten-Ersatzwahl fand offensichtlich wegen des Krieges nicht statt.

Wahl	Jahr 1-3	Jahr 4-6	Jahr 7-9
1874	Allmann (Bürgermeister) Georg Graab (1. Beigeordneter) Geromont (2. Beigeordneter) Espenschied, Wollinger, Merz, Brilmayer, Levi, Falkenstein, Brück, Pennrich, Mundschenk, Kirschner, Soherr, Hagemann, Immerschitt, Arnold, Schmitt.	Pennrich, Levi, Schmitt, Mundschenk, Brück	Falkenstein, Wollinger, Immerschitt, Hagemann, Brilmayer
1877	Falkenstein, Wollinger, Immer- schitt, Hagemann († Sept 1880), Brilmayer	Allmann (Bürgermeister) Georg Graab (1. Beigeordneter) († April 1880) Geromont (2. Beigeordneter) Espenschied, Soherr, Arnold, Kirschner, Merz	Pennrich, Levi, Schmitt, Mundschenk, Brück
1880	Brilmayer (2. Beigeordneter ab 1880) Mayer Levi, Jacob Schmitt II († Juli 1882), Peter Joseph Heidenthal, Saladin Schmitt, Andreas Krichtel,	J.B.Schurgens, Adam Josef Racke, Falkenstein (Rücktritt November 1880), dafür Friedrich Schiffmann, Wollinger, Immerschitt	Allmann (Bürgermeister) Geromont (1. Beigeordneter) Espenschied, Soherr, Arnold (Rücktritt November 1880), dafür Franz Bartholome, Kirschner, Merz
1883	Allmann (Bürgermeister) Geromont (1. Beigeordneter) Josef Arnold († April 1884), Mundschenk, Pennrich; Levi, Espenschied, Merz, Soherr	Brilmayer (2. Beigeordneter) Heidenthal, Kirschner, Krichtel, Schiffmann, Schmitt, S., Schurgens	Immerschitt
1886	Brück, Harling, Immerschitt, Weyl,	Allmann (Bürgermeister) Espenschied, Hagemann (für † Kirschner), Levi (1889 ausgeschieden), Merz, Mundschenk († 1889), Pennrich, Soherr († 1889).	Brilmayer (Beigeordneter) Schurgens, Heidenthal († Mai 1888), Schmitt, S., († Sept. 1888)
1889	Brilmayer (Beigeordneter) Choquet, Gräff, Krichtel, Kühn, Levi, Schurgens	Brück, Harling, Immerschitt, Weyl,	Allmann (Bürgermeister) Hagemann, Merz († Aug./Sept. 1892), Jacob Pennrich II;
1892	Allmann (Bürgermeister) Racke (Beigeordneter) Brilmayer (Beigeordneter)(w) Coblentz, Geromont, Jacob Pennrich I, Jacob Pennrich II (w), Richard Pennrich	Choquet, Gräff, Krichtel, Kühn, Levi, Schurgens	Brück, Harling, Immerschitt, Weyl,
Stadtverordnetenversammlung			
1895 (Wahl am 17.12.) Beginn der Amtszeit 1896 (1.4.)	Franz Lothar Geromont (Beigeordneter), Johann Baptist Schurgens (Beigeordneter) Ferdinand Allmann, Karl Ludwig Bretz, Georg Adolf Brück, Peter Adam Distel († April 1896), Johann Baptist Dulcius, Karl Gessner I, Dr. Karl Horn, Heinrich Levi, Heinrich Ohler, Jacob Pennrich I, Richard Pennrich, Anselm Simon I		
1897	Georg Racke, Jacob Pennrich II,	Karl Wilhelm May	Stephan George, Josef Hassemmer

¹⁵⁰ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.48, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 19.12.1913)

¹⁵¹ LA Speyer, Dep. StA Bingen, Ratsprotokolle, Bd.49, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 13.12.1915)

Eratzwahl	Adam Brilmayer IV		
1898 Beginn der Amtszeit 1899	Franz Lothar Geromont (Beigeordneter) Johann Baptist Schurgens (Beigeordneter), Stephan George, Josef Hassemer, Heinrich Levi, Anselm Simon I, Johann Baptist Schneider	Adolf Brilmayer IV, Johann Baptist Dulcius, Dr. Karl Horn (bis Juni 1899), Jacob Pennrich II, Georg Racke	Karl Ludwig Bretz, Georg Adolf Brück, K.W. May, Heinrich Ohler, Richard Pennrich
1901 Beginn der Amtszeit 1902	Schurgens (Beigeordneter) († Mai 1903), Nachfolger Friedrich Vogt (ab 28.9.1903); Gessner (Beige- ordneter) (ab Juli 1901) Karl Ludwig Bretz, Johann Baptist Eck, Philipp Josef Finck, Richard Pennrich, Dr. Karl Horn	Stephan George, Josef Hassemer, Heinrich Levi, Johann Baptist Schneider, Anselm Simon I	Adolf Brilmayer, Georg Adolf Brück, Johann Baptist Dulcius, Jacob Pennrich II, Georg Racke
1904 Beginn der Amtszeit 1905	Friedrich Vogt (Beigeordneter); Gessner (Beigeordneter) († Juni 1907); Franz Rech (Beigeordneter) (14. 8.1907) Georg Adolf Brück, Johann Baptist Dulcius, Jacob Pennrich II, Anton Krichtel, Franz Ohler († August 1907)	Karl Ludwig Bretz, Josef Hagemann, Johann Baptist Eck, Philipp Josef Finck (bis Oktober 1906) ¹⁵² , Richard Pennrich	Stephan George († Mai 1907), Josef Hassemer, Heinrich Levi, Anselm Simon I, Johann Baptist Schneider
1907 Beginn der Amtszeit 1908	Friedrich Vogt (Beigeordneter) (bis 11.11.1909), Gessner (Beigeord- neter) († Juni 1907), Franz Rech (Beigeordneter) (ab 14. 8.1907 (bis 16.9.1909), Johann Baptist Schneider III (Beigeordneter) (ab 26.11.1907), Johann Peter Staaßen Beigeordneter) (ab 13.12.1909), Heinrich Carl Fischer (Beigeordneter) (ab 13.12.1909), Julius Landau, Karl Wilhelm May, Heinrich Ohler, Anselm Simon, Heinrich Soherr	Josef Hauck III, Georg Adolf Brück, Anton Krichtel	Karl Ludwig Bretz († Nov. 1910), Johann Baptist Dulcius, Johann Baptist Eck, Josef Hagemann, Jacob Pennrich I, Richard Pennrich, Georg Racke
1910 Beginn der Amtszeit 1911	Johann Baptist Schneider III (Beigeordneter), Johann Peter Staaßen Beigeordneter), Heinrich Carl Fischer (Beigeordneter) Johann Baptist Eck (bis Dezember 1913), Richard Pennrich († Juli 1912), Karl Ludwig Bretz († Nov. 1910), Josef Hagemann, Georg Racke (bis Ende 1913)	Julius Landau, Karl Wilhelm May, Heinrich Ohler, Anselm Simon, Heinrich Soherr	Georg Adolf Brück, Johann Baptist Dulcius, Anton Krichtel, Jacob Pennrich II († 8.10.1911), Josef Hauck III
1913 Beginn der Amtszeit 1914	Georg Adolf Brück, Eduard Hassemer, Anton Krichtel, Karl Schurgens, Heinrich August Stock	Johann Baptist Dulcius, L. Kreisel, Jean Scholl, Johann Baptist Eck, Josef Hagemann,	Julius Landau, Karl Wilhelm May, Heinrich Ohler, Anselm Simon, Heinrich Soherr
1916 Beginn der Amtszeit 1917		Georg Adolf Brück, Eduard Hassemer, Anton Krichtel, Karl Schurgens, Heinrich August Stock	Johann Baptist Dulcius, L. Kreisel, Jean Scholl, Johann Baptist Eck, Josef Hagemann,

¹⁵² Letztmalige Teilnahme an der Ratssitzung von 1.10.1906, am 8.11.1906 als ehemaliges Mitglied des Stadtrats bezeichnet. LA Speyer, Dep. Sta Bingen, Ratsprotokolle, Bd.45, ohne Seitenzählung, (Sitzung vom 1.10.1906)